

DER GLÄSERNE PÄCHTER

Alles unter Kontrolle

Dank der Offenlegungsermächtigung für die Eurodata, mit der die Pächter ihr Einverständnis geben, dass die Eurodata die Geschäftsanalysen an die MÖG weitergeben darf, weiß die MÖG genau, wie sich ihr Tankstellennetz entwickelt. Sie hat sogar den Einblick in die Einzelkonten.

Dass ein Franchise Geber, in dem Fall die jeweilige MÖG, nicht nur den Zugriff auf alle Kassendaten hat, sondern auch noch den Zugriff auf die monatlichen Geschäftsanalysen, macht mehr als deutlich, dass Pächter an deutschen Tankstellen ihre betriebswirtschaftlichen Kennzahlen, bis hin zum Einzelbeleg, offen legen müssen. Darüber hinaus geben die Pächter auch noch ihr Einverständnis, dass ihr Steuerberater ergänzende Auskünfte zu den Auswertungen geben darf. Und nicht nur die MÖG als Principal bekommt diese Daten, auch ihre Bezirksleiter erhalten monatlich die Auswertungen. Somit wissen die MÖG's immer aktuell auf Monatsbasis, wie sich ihr Geschäft entwickelt und können mit Maßnahmen jeglicher Art gegensteuern. Egal, ob Personalkosten über dem Plan liegen, Privatentnahmen nicht im Zielkorridor sind, oder wie sich Umsätze der einzelnen Warengruppen im Shop entwickeln, bis hin zu dem sich daraus ergebenden Bruttoverdienst, die Transparenz ist immer gegeben. Die MÖG's nutzen die Daten der Eurodata natürlich auch, um die Entwicklung ihres Tankstellennetzes auf nationaler Ebene zu betrachten und können wie die beigefügte Tabelle zeigt, ein Planungstool erstellen, anhand dessen sie Hochrechnungen für ihre nationale Geschäftsentwicklung erstellen können.

Anhand dieser Hochrechnung, die anhand von realistischen Zahlen erstellt wurde, lässt sich einiges ableiten. Die von der MÖG geplanten Pachten liegen im Zielkorridor, da aufgrund des gesteigerten Shop- und Waschumsatzes die Umsatzpachten wie geplant gezogen werden konnten. Auch auf der Kostenseite, die übrigens auch die Perso-

nalkosten enthalten, wurden immerhin 650 000 € eingespart, was exakt dem Minus beim BVD entspricht. Die Bezirksleiter haben ihre Kontrollfunktion, was die Wirtschaftlichkeit der Tankstellen in ihren Bezirken anbelangt, im Interesse ihres Arbeitgebers ausreichend erfüllt.

Umsatzpachten nicht angepasst

Durch die ständig angeschobenen nationalen und regionalen Verkaufsfaktionen haben sie den geplanten Umsatz erreicht und die Pachten konnten fließen. Dass der Shop-BVD nicht erreicht wurde, liegt unter anderem daran, dass gerade bei regionalen Verkaufsfaktionen Produkte zum günstigeren Preis verkauft werden, der Einkaufspreis aber nicht abgesenkt wurde. Auch die Umsatzpachten werden bei Verkaufsfaktionen nicht angepasst, somit verliert der Pächter am BVD, der neben den Kosten direkten Einfluss auf seinen Gewinn hat. Dass die Kraftstoffabsätze rückläufig sind, ist eh schon ein seit Jahren

bekanntes Problem. Insgesamt wurden laut Tabelle 57,25 Mio. Liter weniger Kraftstoff abgesetzt. Bei einer Kraftstoffprovision für Pächter in Höhe von 1,1 Cent pro Liter sind das 629 750 €, die den Pächtern ebenfalls am Gewinn fehlen. Deswegen müssen bei den Kosten, und hier haben die Personalkosten den größten Anteil, unterjährig Einsparungen vorgenommen werden. Die Mineralölgesellschaften sind aufgrund der ihnen von der Eurodata, bzw. den Steuerberatern zur Verfügung gestellten Geschäftsanalysen in der Lage, monatlich ihre nationale Geschäftsplanung zu überprüfen, Vergleichszahlen von Tankstellen, Bezirken und Distrikten zu erstellen, sogenannte Benchmarks daraus abzuleiten und korrigierende Maßnahmen auf den Weg zu bringen, damit die nationalen Pläne erreicht werden. Der einzelne Pächter

hat kaum Einfluss, seine Planungen selbst zu erstellen, da ja ansonsten das nationale Geschäftsmodell nicht greifen könnte. Der gläserne Pächter lässt grüßen! ■



Unser Kolonnist Achim Hirsch ist ehemaliger Tankstellenunternehmer und berät heute Tankstellenbetreiber. Mehr auf seiner Homepage www.achim-hirsch.de

Hochrechnung

	Plan Juni	Ist Juni	Abweichung
Shop Umsatz	345 500 000 Euro	346 200 000 Euro	+ 0,20 %
Shop BVD	77 000 000 Euro	76 350 000 Euro	- 0,84 %
Waschumsatz	24 347 000 Euro	25 195 000 Euro	+ 3,48 %
Kosten	52 550 000 Euro	51 900 000 Euro	- 1,24 %
Pachten	39 230 000 Euro	39 375 000 Euro	+ 0,37 %
OK Absatz ltr.	629 000 000 Euro	588 750 000 Euro	- 6,40 %
DK Absatz ltr.	772 500 000 Euro	755 500 000 Euro	- 2,20 %

